



öffentlich

Betreff:
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Erstellungsdatum 11.04.2006

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion Bürger Bündnis/FDP

| Beratungsfolge: | | Empfehlung | Entscheidung |
|-------------------|--|------------|--------------|
| Datum der Sitzung | Gremium | | |
| 03.05.2006 | Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | | |
| 18.05.2006 | Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft | | |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die aktive Förderung erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz (im Bestand als auch bei der künftigen Bauleitplanung) in der Landeshauptstadt Potsdam zu prüfen. Hierbei sind nicht nur städtische Eigenbetriebe zu betrachten sondern auch künftige Um- und Neubaumaßnahmen in der Stadt zu prüfen und Vorschläge zur Umsetzung einer auf Nachhaltigkeit basierenden und zukunftsorientierten Energiegewinnung zu unterbreiten. Damit sollten konkrete Umsetzungsschritte für eine ökologische Modernisierung Potsdams veranlasst werden, deren Ziel spürbare Impulse für die deutliche Verbesserung der Beschäftigungs- und Umweltsituation der Stadt ist.

Der Stadtverordnetenversammlung ist darüber im Juni 2006 zu berichten.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium: _____

Sitzung am: _____

| | | | | |
|---|---|--|------|------------|
| <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit | Ja | Nein | Enthaltung |
| <input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag | <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.: | <input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt | | |
| <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zurückgezogen | | | |

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

| | |
|------------------------|--|
| Entscheidungsergebnis: | |
| Gremium: | |
| Sitzung am: | |
| Beratungsergebnis: | |
| | |
| Gremium: | |
| Sitzung am: | |
| Beratungsergebnis: | |

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Am 04.04.2006 beschloss der von der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel gebildete nationale Energiegipfel ein Programm für Investitionen bis 2012 von 40 Mrd. Euro für Strom aus erneuerbaren Energien sowie zusätzlich 30 Mrd. Euro für Wärme und Kraftstoffe (s. Anlage *Pressemitteilung*). Des Weiteren erklärte die Bundesregierung zusammen mit der Wirtschaft, ein Aktionsprogramm „Energieeffizienz“ zu entwickeln. Der Energiegipfel bildet den Startschuss für die Erarbeitung des energiepolitischen Gesamtkonzeptes, das in der zweiten Hälfte des Jahres 2007 vorgelegt werden soll, an dem auch die Landeshauptstadt Potsdam in hohem Maße partizipieren kann.

Unübersehbare Veränderungen im weltweiten Klima und die sich abzeichnende Verknappung fossiler Ressourcen mit einhergehenden, rasant steigenden Gas- und Ölpreisen verlangen vorrangig von der Politik ein vorausschauendes und flexibleres Denken bei der Erschließung bzw. Nutzung erneuerbarer Energien. Weg von fossilen Energieträgern – hin zum Bauen mit erneuerbaren Energien. Die Zunahme an Lebensqualität in der Stadt geht dabei einher mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze in zukunftsfähigen mittelständischen und handwerklichen Bereichen. Dauerhafte Betriebskostensenkungen als auch mittel- bis langfristige Maßnahmen, die der CO₂-Kompensation dienen, würden zu einer spürbaren Kostendämpfung nicht nur städtischer Finanzen beitragen.

Anlage: *Pressemitteilung*

Energiegipfel: Gutes Signal für Erneuerbare-Energien

40 Milliarden Investitionen bis 2012 für Strom aus Erneuerbaren Energien, zusätzlich 30 Milliarden für Wärme und Kraftstoffe

04.04.06 In den nächsten Jahren wird in Deutschland mehr in Erneuerbare Energien investiert als in konventionelle Kraftwerke. Das ist eines der Hauptergebnisse des gestrigen Energiegipfels bei Angela Merkel.

"Es ist klar geworden, dass Erneuerbare Energien die Zukunft der deutschen Energieversorgung sind. Der Wegfall atomarer und fossiler Energien kann vollständig durch den Ausbau Erneuerbarer Energien ersetzt werden", so Frank Asbeck, Chef des Solarunternehmens Solarworld AG und Teilnehmer des Energiegipfels. Konkret kündigen die Unternehmen der Erneuerbaren Energien 70 Milliarden Euro Investitionen bis 2012 an, davon 40 Milliarden im Strombereich und 30 Milliarden im Bereich Wärme und Kraftstoffe. Bis 2020 sollen es insgesamt 200 Milliarden Euro sein.

Der Energiegipfel selbst wird von den Vertretern der Erneuerbaren Energien positiv bewertet. Milan Nitzschke, Geschäftsführer des Bundesverbandes Erneuerbare Energie (BEE): "Mit dem Gipfel wurde der längst fällige Auftakt für ein nationales Energiekonzept gemacht." Kritik erntet allerdings die Schwerpunktsetzung. Nitzschke: "Die Bereiche Wärme- und Kraftstoffversorgung wurden zu sehr ausgeblendet. Dabei lässt sich durch Erneuerbare Energien gerade der Import von teurem Öl und Gas vermeiden." Hier müsse im Laufe der nächsten Wochen dringend nachgearbeitet werden. "Es heißt schließlich Energiegipfel und nicht Stromgipfel", sagte Nitzschke. Zwei Drittel des deutschen Energiebedarfs entfallen auf Wärme und Kraftstoffe, nur ein Drittel auf die Elektrizitätserzeugung.

Die angekündigten Investitionen konkret:

| Strom | Mrd Euro | MWel |
|-----------------------|-----------------|--------------|
| Wasser | 1 | 250 |
| Wind | 13 | 9700 |
| Solar | 15 | 5000 |
| Biomasse | 10 | 4000 |
| Geothermie | 1 | 9000 |
| Summe gerundet | 40 | 19000 |

| Wärme /Kraftstoffe | Mrd. Euro | MWth |
|---------------------------|------------------|--------------|
| Kollektoren | 10 | 9000 |
| Biomasse | 16 | 5400 |
| Geothermie | 4 | 3500 |
| Summe gerundet | 30 | 18000 |

Rückfragen:

Milan Nitzschke (e-Mail: milan.nitzschke@bee-ev.de)

Bundesverband Erneuerbare Energie e.V, Teichweg 6, 33100 Paderborn

Telefon: 05252 / 939 800 Telefax: 05252 / 529 45

e-mail: info@bee-ev.de www.bee-ev.de